

LEISTUNGSVERZEICHNIS

319.02 Malerarbeiten Los 2

BAUVORHABEN

Neubau am Campus Handwerk

**Campus Handwerk 1
33613 Bielefeld**

AUFTRAGGEBER

**Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld
Campus Handwerk 1
33613 Bielefeld**

Anlagenverzeichnis

Das Anlagenverzeichnis liegt als separate Auflistung als Anlage dem LV bei.

0.1 ANGABEN ZUR BAUSTELLE

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen

Allgemein/ Raumprogramm

Die Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld errichtet den Neubau am Campus Handwerk für das Handwerksbildungszentrum Brackwede Fachbereich Bau, Fachbereich KFZ, Fachbereich Maler und Lackierer, Fachbereich KFZ der Handwerkskammer und für die Kreishandwerkerschaft Gütersloh-Bielefeld im Zentrum von Bielefeld. Unmittelbar neben dem 2015 errichteten Campus Handwerk 1 werden zwei Neubauten die Campusanlage ergänzen. Dieser Schritt soll die Synergien zwischen den einzelnen Einrichtungen weiter stärken und nimmt einen wichtigen Baustein der Zukunftsvision für die überbetrieblichen Bildungsstätten in der Region Ostwestfalen-Lippe ein.

Der Neubau am Campus Handwerk besteht aus zwei Gebäuden. Gebäude 2 beherbergt 13 Bauhallen, 19 Theorieräume und einen Verwaltungsbereich mit 20 Büroräumen sowie einer Mensa. Die Verwaltungsflächen gliedern sich in die Flächen des HBZ Brackwede mit 15 Büros und die der KH Gütersloh-Bielefeld mit 5 Büros neben mehreren Besprechungsräumen für beide Bereiche. Das Gebäude 3 beinhaltet 7 KFZ-Hallen mit zwei Theoriebereichen, einem Elektrolabor und zugehörige Nebenräume.

Um die Baumasse angemessen auf der Liegenschaft zu platzieren, wird die Programmfläche in zwei Gebäude aufgeteilt. So ergibt der Entwurf ein größeres, in der Höhe gestaffeltes fünfgeschossiges Gebäude 2 „Bau“ mit Bauhallen, Theorieräumen und der Verwaltung sowie ein kleineres zweigeschossiges Gebäude 3 „KFZ“ für den Bereich KFZ und Fahrzeuglack.

Der Bereich für die Bau-Ausbildungsberufe erstreckt sich in Gebäude 2 über drei Ebenen. Jeweils vier bis fünf Bauhallen teilen sich zwei kleinere und zwei größere Theorieräume, Umkleiden und Sanitärräume. Die Nebenräume für Ausbilder sollen möglichst zentral liegen. Zusätzlich werden jeweils in direkter Nähe zu den Hallen zugehörige Lagerflächen benötigt. Die Hallen für Straßenbau und Betonbau müssen in der untersten Ebene verortet werden. Diese werden zum Teil als 3m tiefe Sandgrube ausgebildet, von außen angedient und teilweise mit Radlader befahren. Die Hallen für Mauern, Fliesenlegen, sowie für Stuck- und Trockenbau benötigen ebenfalls eine erdgeschossige Lage, da diese mit einem Stapler und Kran befahren werden. Die Bauhallen für Zimmermann, Dachdecken und eine multifunktionale Halle können mit einem Hubwagen über einen Lastenaufzug angedient werden.

Die Einheit für die Meisterlehre besteht aus fünf Theorieräumen, die idealerweise in der Nähe der Verwaltung des HBZ und dem Speisesaal liegen, so können hier Synergien bei den Nebenräumen genutzt werden. Die Mensa wird als „Satellitenküche“ geplant und soll von der bestehenden Küche der Handwerkskammer angedient werden. Der Speiseraum dient auch als Sozialraum für die Theorieräume.

Der Bereich für KFZ ist unterteilt in drei Werkstätten des HBZ Brackwede und zwei Werkstätten der Bildungsstätte HWK. Beide Bereiche teilen sich zukünftig eine Halle für Fahrwerktechnik und ein Elektrolabor. Zusätzlich gibt es einen Theorieraum für KFZ-Meister und den Bereich der Fahrzeuglackierer. Alle Hallen sollen direkt von außen befahrbar sein. Übergeordnete Lagerräume und Umkleiden für Ausbilder und Azubis befinden sich an zentraler Stelle.

Architektonisches Konzept

Entwicklung

Der Neubauplanung geht eine erweiterte Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2021 voraus, deren städtebauliche Setzung und Unterteilung der Funktionseinheiten maßgebend für die Vorentwurfsplanung ist. So ergänzt das Gebäudeensemble bestehend aus den beiden Neubauten mit dem Bestandsgebäude der Handwerkskammer die Gesamtanlage des Campus Handwerk und bildet einen städtebaulichen Abschluss zur Ernst-Rhein-Straße – das bestehende Konzept des „Schaufenster des Handwerks“ wird hier weitergeführt.

Städtebau

Das insgesamt knapp 35.000 Quadratmeter große Grundstück der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld liegt in „Insellage“ rundum umgeben von Straßen, in der unmittelbaren Nähe des Hauptbahnhofs Bielefeld. Im Jahr 2015 wurden etwa 20.000 Quadratmeter mit dem Gebäude der Handwerkskammer und zugehörigen Stellplätzen sowie der Außenanlage überbaut. Auf den umgebenden Flächen soll nun das Bestandsgebäude durch die zwei Neubauten am Campus Handwerk zu einer Gesamt-Campusanlage der Handwerksberufe ergänzt werden. Diese werden nordwestlich, beziehungsweise nordöstlich des Bestands angeordnet, so dass ein Campusgelände aufgespannt wird,

daß alle Gebäude in der Außenanlage miteinander verbindet. Das kleinere KFZ-Gebäude gliedert sich mit seinen zwei Geschossen und damit geringeren Höhe parallel zum Gebäude der Handwerkskammer und nutzt den Geländeversatz. So befindet sich das Erdgeschoss auf der Sockelebene des Bestandsgebäudes und bildet hier ein Gegenüber zu der bestehenden Werkstattebene des Campus Handwerk, ohne den Blickbezug vom tiefergelegenen Kreisverkehr an der nordöstlichen Grundstücksecke zum Bestand zu verdecken. Das Untergeschoss orientiert sich in Richtung Kreisverkehr / Stadtwerkegebäude.

Das Bau-Gebäude nordwestlich des Bestands erstreckt sich über fünf Geschosse. Auch hier bindet das Erdgeschoss an das neue Campusgelände an und nutzt den Geländeversatz in Richtung Nordwesten. Die drei unteren Geschosse erstrecken sich mit ihrer langen Seite parallel zum Bestand. Parallel zur Untergeschossebene wird nordwestliches des Gebäudes zusätzlich ein eingeschossiges Baulager vorgesehen. Im vierten Geschoss reduziert sich die überbaute Fläche unter Ausbildung eines Innenhofes als Dachterrasse und zur Belichtung der Büroflächen. Die Technikzentrale bildet einen Hochpunkt des Gebäudes über dem Haupteingang und besetzt etwa ein Viertel des Baukörpers. Es bildet den städtebaulichen Hochpunkt des Gebäudes in der Erschließungsachse der neuen Zufahrt. Somit nimmt das Gebäude Gliederungselemente des Bestandes auf, stellt sich gegenüber dem Bestand dennoch eigenständig dar.

Äußere Erschließung

Das Grundstück soll um eine weitere Zufahrtsmöglichkeit von der Nowgorodstraße nordöstlich des Gebäudes der Handwerkskammer ergänzt werden. Von hier aus wird es eine direkte Blickachse zu Gebäude 2 geben, die zwischen Gebäude 3 und dem Bestandsgebäude hindurchführt. Somit kann von diesem zentralen Ort der gesamte Campus erschlossen werden. Links gelangt man über eine Terrasse in die Mensa, oder direkt in die Werkstätten der Handwerkskammer, auf der rechten Seite kann die obere Ebene des KFZ-Neubaus ebenfalls über die Werkstätten oder einen Eingang erschlossen werden. Wenn man der Achse weiter geradeaus folgt, gelangt man in den Haupteingang des Gebäude 2 „Bau“. Durch die Geländestaffelung können alle Gebäude zusätzlich auf einer zweiten Ebene erschlossen werden.

So befindet sich der Haupteingang der Handwerkskammer ein Geschoss über der neuen Zufahrtsebene auf der Südwestseite des Gebäudes. Die beiden Neubauten können zusätzlich in der Ebene unterhalb der Zufahrt über Werkstätten und weitere (Neben-)Eingänge erschlossen werden. Diese befinden sich auf dem Niveau der angrenzenden Ernst-Rein-Straße. In der Außenanlage werden die 210 bestehenden Stellplätze auf der Liegenschaft durch 82 Stellplätze ergänzt, beziehungsweise teilweise neu angeordnet. Um dem hohen Stellplatzbedarf auf der geringen Grundstücksfläche gerecht zu werden, wird angrenzend an Gebäude 3 ein Parkdeck, welches von beiden Geländeebenen befahrbar ist, vorgesehen. Außerdem sind weitere Fahrradstellplätze geplant. Über Rampen kann das gesamte Grundstück umfahren werden.

Innere Erschließung

Das Gebäude 2 kann in der Erdgeschossebene zum einen über den Haupteingang der süd-östlichen Seite erschlossen werden, an das direkt das Haupttreppenhaus mit 2 Personenaufzügen angebunden ist. Zum anderen kann es über die süd-westliche Schmalseite direkt in den breiten Hauptflur erschlossen werden, der sich über die gesamte Länge des Gebäudes erstreckt und von dem aus die Bauhallen und zugehörige Lager angedient werden können. Parallel dazu verläuft ein schmalere Flur entlang der Theorie- und Nebenräume. Das gleiche System der Flure wiederholt sich ebenfalls in den weiteren Ebenen darunter und darüber. Wobei lediglich in der Untergeschossebene der Hauptflur an den Werkstätten nach außen angedient wird und die Hallen direkt von außen erreicht werden können. Außerdem befindet sich hier ein zusätzlicher Eingang in der Gebäudemitte zu einem Lastenaufzug, der bis in das erste Obergeschoss führt.

Über drei Treppenhäuser wird die vertikale Verteilung im Gebäude 2 gelöst. Das Treppenhaus am Haupteingang wird bis zur Technikzentrale (3. OG) geführt.

Das Gebäude 3 kann auf beiden Ebenen durch die Hanglage gleichermaßen erschlossen werden. So können zum einen die Werkstätten direkt angefahren werden, zum anderen gibt es auf beiden Ebenen einen zusätzlichen Eingang über den man jeweils in einen Flur, der hinter den Werkstätten entlangführt, gelangt. Über ein Treppenhaus sind die beiden Ebenen miteinander verbunden.

Konstruktion

Die Gebäude werden auf 50, 70, beziehungsweise 100 Zentimeter starken Bodenplatten gegründet. Die erdberührenden Stahlbetonbauteile werden in WU-Ausführung mit Frischbetonverbundfolie vorgesehen. Alle tragenden Außenwände sind in Stahlbetonbauweise vorgesehen. Die Außenwandbekleidung außen erfolgt in einem zweischaligen Aufbau, bestehend aus einer mineralischen Außendämmung und hinterlüfteter, vorgehängter Klinkersteinfassade. Es werden

Lisenen und Gesimse in einem einheitlichen Raster ausgebildet. Dieses Raster wird teilweise durch geschlossene Felder, oder durch das Verbinden mehrerer Felder spielerisch unterbrochen. Die Ausfachungsfelder setzen sich im Wechsel durch Lochfenster und Felder in strukturierten Klinkerstein ab. So bildet die Fassade ein angemessenes Gegenüber zu den Fassaden des Bestandsgebäudes und vermittelt den Handwerksbezug auch in der äußeren Erscheinung. Die vorgefundene Materialität wird aufgenommen und in eine eigenständige neue Struktur und Ausdruck gebracht.

Das Gebäude 3 wird ebenfalls mit gleichem Wandaufbau und einer durchgängigen Klinkersteinfassade vorgesehen. Die Fassade des zweigeschossigen Baukörpers wird durch ein großes, über Eck verlaufendes Fensterband geprägt, welches das Thema „Schaufenster des Handwerks“ des Bestandsgebäudes aufgreift und fortführt. Durch die städtebauliche Nähe zum Sockel des Bestandsgebäudes und die ähnliche Höhe, bildet das Gebäude 3 in Anlehnung der Ausgestaltung ein Gegenüber zu den Werkstätten des Bestands. Dadurch wird ein klarer Zusammenhang der Nutzung aber auch der Institutionen vermittelt.

Energetische Versorgung

Die beiden Neubauten sollen an das bestehende Fernwärmenetz angeschlossen werden.

Gebäudekennzahlen

BGF gesamt: 15.000 m² + 500 m² (Parkdeck)

BRI gesamt: 92.000 m³ + 3.000 m³ (Parkdeck)

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle und Flächenlogistik

Die Baustellenandienung Gebäude 2 und Baulager und Gebäude 3 erfolgt über die Ernst-Rein-Straße von Norden aus auf das Baugrundstück auf dem unteren Höhenniveau, darüber hinaus besteht auf dem oberen Höhenniveau eine Zu- und Ausfahrt an der an der Nowgorodstraße südwestlich auf das Baufeld. Es stehen keine Wartezonen/ LKW-Aufstellflächen im direkten Umfeld der Maßnahme zur Verfügung

Es bestehen durch die unterschiedlichen Geländehöhen keine Parkmöglichkeiten innerhalb des Baufeldes.

Das Gelände darf auf Grund der bestehenden beengten Platzverhältnisse ausschließlich zum Entladen befahren werden. Fahrzeuge dürfen nicht auf dem Baugrundstück geparkt werden.

Öffentliche Parkmöglichkeiten für PKW (evtl. Kostenpflichtig) sind in der näheren Umgebung vorhanden.

Im Parkhaus Neues Bahnhofsviertel APCOA in der Joseph-Massolle-Straße können PKW zu einem von der HWK vereinbarten vergünstigten Tarif abgestellt werden.

In unmittelbarer Nähe am Baufeld, auf der Liegenschaft der Handwerkskammer, stehen 43 Parkplätze für Kleintransporter kostenlos zur Verfügung. Das Parken von PKWs und LKW > 3,5 to ist dort nicht gestattet. Ein Anspruch auf eine bereitgestellte Parkmöglichkeit besteht jedoch nicht.

Bei Be- und Entladevorgängen ist grundsätzlich der Motor abzustellen.

0.1.5 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen

Außerhalb des Baugeländes dürfen weder Fahrzeuge abgestellt, noch andere Straßen oder Wege außer den oben beschriebenen Zufahrten ohne vorherige Genehmigung der Objektüberwachung des AG befahren werden.

0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und -wegen

Der Zugang zu den Gebäuden ist nur über die geplanten Öffnungen und Treppenhäuser möglich.

Materialtransporte haben jeweils darüber zu erfolgen, bzw. über Kräne und Hebezeuge, die sich jeder AN selber beschaffen muss.

0.1.7 Wasser, Energie und Abwasser

Bauwasser sowie ein Abwasseranschluss werden durch den AG an den im Baustelleneinrichtungsplan ersichtlichen Übergabepunkten zur Verfügung gestellt.

Der Baustrom ab dem Hauptverteiler ist wird über die Baulogistik ab Beginn Fassade, technische Gebäudeausrüstung und Ausbau eingerichtet.

Die Einrichtung und Vorhaltung der Baustromverteiler und Baubeleuchtung ist Teil des Baulogistik-LVs.

Anschlüsse und Verteilung für die eigenen Leistungen bis zu diesen Übergabepunkten sind Sache des AN.
Die Leitungsführung ist mit der Bauleitung des AG abzustimmen.

0.1.8 Für die Ausführung der Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassene Flächen und Räume
Sanitäranlagen, Waschräume und ein Sanitätscontainer mit Ausstattung nach ASR 38/2 werden durch den Auftraggeber gegen eine Umlage zur Verfügung gestellt.

Tagesunterkünfte sowie verschlossene und/ oder wettergeschützte Lagerplätze werden durch den Auftraggeber nicht zur Verfügung gestellt.

Für das Aufstellen von Tagesunterkünften und Materialcontainern stellt der Bauherr Flächen innerhalb der ausgewiesenen Baustellenfläche zur Verfügung (sh. BE-Plan).

Unter Berücksichtigung der begrenzten Flächen ist der Platzbedarf auf ein Mindestmaß zu beschränken. Die Anzahl der durch den Auftragnehmer vor Ort vorgesehenen Container ist vor deren Aufstellung vorab mit dem Auftraggeber abzustimmen. Der Platzbedarf ist beim AG anzumelden. Eine Belegung der Flächen darf erst nach der Freigabe durch den AG erfolgen.

Bei einer Beheizung von Containern mit Gas sind die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten.

Eine Beheizung von Materialcontainern ist grundsätzlich nicht zulässig.

Lagerplätze können auf den im BE-Plan gekennzeichneten Flächen eingerichtet werden.

Auf die gleichzeitige Nutzung der Flächen durch mehrere AN wird ausdrücklich verwiesen. Der Platzbedarf ist beim AG anzumelden. Eine Belegung der Flächen darf erst nach der Freigabe durch den AG erfolgen.

Die Baustelleneinrichtungsflächen und das Baufeld werden vollständig durch einen Bauzaun abgetrennt. Dieser ist vom AN ständig geschlossen zu halten. Die Baustellenzufahrten sind täglich nach Arbeitsende zu verschließen, sofern sie durch den AN geöffnet wurden.

Alle für die Bauausführung notwendigen Gerätschaften, Fahrzeuge und Materialien dürfen ausschließlich innerhalb des Baufeldes gelagert und aufgestellt werden. Dies betrifft ebenso die notwendigen Containeranlagen.

Außerhalb der ausgewiesenen BE-Fläche/ Baufeld können keine Lagermöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Lieferungen und Lagerungen sind auf diese Verhältnisse auszurichten.

0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung

Der Auftraggeber richtet ab dem Beginn der Fassadenarbeiten auf dem Baugelände einen Bringdienst-Wertstoffhof für die Entsorgung der Rest- und Wertstoffe der Baustelle ein. Die Nutzung des Wertstoffhofs ist für den AN verpflichtend.

0.1.19 Gemäß Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen

Der AG hat einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator beauftragt.

0.1.20 Meldung an Behörden

Meldepflichtige Arbeiten sind fristgerecht den entsprechenden Behörden/ Ämtern zu melden. Bei Bedarf sind diese Stellen zur Beratung in Fragen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz hinzuzuziehen. Eine Kopie der Anmeldung ist un-aufgefordert der Objektüberwachung und dem Sicherheitskoordinator auszuhändigen.

0.1.22 Art und Zeit der veranlassten Vorarbeiten

Vor Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen, werden Rohbau und Fassaden hergestellt. Teilweise sind Ausbauleistungen erfolgt.

0.1.23 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle

Die gesamten Leistungen werden im Zusammenhang mit Leistungen anderer Unternehmer auf der Baustelle ausgeführt.

Parallel zum Beginn der Malerarbeiten finden u.a. Arbeiten der Ausbau-Gewerke und der TGA statt.

0.2 ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG

0.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Abhängigkeit von Leistungen anderer

Gegenstand der Leistungsbeschreibung sind die Maler- und Beschichtungsarbeiten im Gebäude KFZ (3).

Diese umfassen insbesondere:

- Spachtelung Q3
- Wandbeschichtungen
- Deckenbeschichtungen
- Beschichtungen von Türzargen und -blättern
- Beschichtung von Treppengeländern und Stahlkonstruktionen
- Lasur auf Sichtbeton
- Acrylfugen

Es ist abschnittsweiser unterteilter Leistungserbringung zu rechnen.

Zudem sind technologische Abhängigkeiten zu anderen Gewerken und Festlegungen der Objektüberwachung des AG zu beachten. Dies kann zu in Abschnitte unterteilter Erbringung von in einer Position beschriebenen Leistungen führen.

0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung

Heißenarbeiten/ Arbeiten mit Feuer/ Trennschneidearbeiten dürfen im Baustellenbereich nur nach vorheriger Anmeldung (Schweißerlaubnischein) beim AG, bzw. dessen Vertreter, erfolgen.

Für Trennschneide- und Schweißarbeiten ist in der Regel ein umlaufend geschützter Arbeitsplatz einzurichten. Sofern Arbeiten nicht innerhalb eines solchen geschützten Bereichs ausgeführt werden können, sind Bauteile im umliegenden Bereich zu schützen.

Es wird explizit auf den dabei notwendigen Schutz von Glasflächen hingewiesen. Einbrandschäden an Gläsern bedingen den Austausch zu Lasten des Verursachers.

0.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung

Materialien können in der Regel nur in dem Umfang auf die Baustelle geliefert werden, wie sie innerhalb von 2 Arbeitstagen eingebaut werden können, da wenig Platz auf der Baustelle vorhanden ist.

Es wird ergänzend auf die Angaben unter 0.1.6 verwiesen :

Die Kräne der Rohbauer sind wahrscheinliche zum Einbauzeitpunkt der Innenputzarbeiten schon abgebaut, sodass der AN seine Hebewerkzeuge selbst organisieren und mitbringen muß.

Der Zugang der Personen zu den Geschossebenen erfolgt über bauseitige Gerüste.

Dort sind Lastaufzüge, die der AN nutzen kann. Das Vertragen der Materialien innerhalb des Gebäudes muss der AN eigenverantwortlich organisieren.

Umfangreiche Anlieferungen und Großtransporte des AN sind beim AG in der Baubesprechung der vorhergehenden Woche anzumelden, mindestens jedoch mit 7 Tagen Vorlauf.

0.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge und Einrichtungen

Mitbenutzung von Fördereinrichtungen und sonstigen Hilfsmitteln anderer Unternehmer ist vom Auftragnehmer mit diesen direkt zu vereinbaren.

0.2.13 Art und Umfang der verlangten Eignungs- und Gütenachweise

Der Nachweis darüber, dass sämtliche angebotenen Konstruktionen den, in der Leistungsbeschreibung definierten, notwendigen Leistungsmerkmalen entsprechen, ist über Vorlage bauaufsichtlicher Verwendbarkeitsnachweise entsprechend der zum Zeitpunkt der Abnahme der Leistung geltenden Gesetzeslage und Rechtsprechung zu führen. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Übergangsregelungen zur Bauproduktenverordnung (BauPVO) zu berücksichtigen.

Spätestens 14 Tage nach Beauftragung sind für alle zur Ausführung kommenden Stoffe und Bauteile die Werksgarantien und Lieferscheine, die technischen Merkblätter und Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller sowie die notwendigen gültigen bauaufsichtlichen Zulassungen, Prüfbescheide, Nachweise zum Brandverhalten und sonstige erforderliche

Qualitätsnachweise vorzulegen.

Die tatsächliche Ausführung der Konstruktion muss den Zulassungsbescheiden bzw. Prüfzeugnissen und den entsprechenden Vorschriften der Herstellerwerke entsprechen; der AN haftet uneingeschränkt für die Einhaltung der geforderten Eigenschaften.

Alle Prüfzeugnisse, Zulassungen, Errichtungserklärungen, usw. sind vor der Ausführung vom AN, entsprechend der AG-Strukturvorgabe, auf den Projektserver des AG zu laden.

0.2.17 Geräte und Personal zum Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen

Vom Auftraggeber werden keine Geräte oder Arbeitskräfte für das Abladen, Lagern oder den Transport von Stoffen oder Bauteilen zur Verfügung gestellt.

0.2.19 Mitwirken bei der Inbetriebnahme

Leistungen, die im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der Bauteile, Anlagen oder des Gebäudes zu erbringen sind, sind in eigenen Positionen aufgeführt.

0.2.20 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme

Teile der Leistung, die vor der Abnahme durch den AG benutzt werden, sind in den Positionen des Leistungsverzeichnisses gesondert aufgeführt bzw. eine Zusammenarbeit mit anderen Gewerken erwähnt.

0.3 ERGÄNZENDE ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG DER ARBEITEN

0.3.1 Ausführungsunterlagen

Die Ausführungsunterlagen nach § 3 (1) VOB/B werden dem AN in digitaler Form auf einem Projektserver des AG zur Verfügung gestellt.

Eine Übergabe der Unterlagen in Papierform erfolgt nicht.

0.3.2 Allgemein

Die folgenden Festlegungen dieser Ergänzenden Angaben gelten soweit möglich sinngemäß für alle Titel dieses Leistungsverzeichnisses. Alle hieraus erforderlichen Leistungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Die zusätzlichen Hinweise in den einzelnen Bereichen dieses Leistungsverzeichnisses sind ergänzend zu beachten.

Alle Leistungspositionen enthalten, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes angegeben ist, grundsätzlich auch die Lieferung bzw. Bereitstellung und Vorhaltung der zur vertragsgemäßen Ausführung erforderlichen Stoffe, Materialien und (Ein-) Bauteile frei Verwendungsstelle und die Abfuhr sowie die ordnungsgemäße Entsorgung aller durch die Leistungserfüllung nicht in das Eigentum des Auftraggebers übergehenden Teile einschl. der anfallenden Lade- und Lagerleistungen, Nebenarbeiten und Nebenleistungen.

Ordnungsgemäße Entsorgung über den Wertstoffhof.

Ferner sind alle baubetrieblichen Aufwendungen (z.B. für Geräte und deren Betriebskosten) in den Einheitspreisen der Leistungen, für die sie erforderlich sind, zu berücksichtigen, wenn hierfür keine besonderen Positionen vorgesehen sind.

0.3.3 Ausführungszeiten

Der Bauablauf sowie die Bauverfahren sind unter Berücksichtigung der einzuhaltenden Zwischen- und Endtermine, der bestehenden Randbedingungen und Abhängigkeiten Sache des Auftragnehmers und von ihm eigenverantwortlich zu kalkulieren, zu planen und zu koordinieren.

Die Durchführung der Arbeiten ist innerhalb der vertraglich vorgesehenen Bauzeit sicherzustellen. Alle durch die Eigenart der Baustelle zu erwartenden Schwierigkeiten müssen im Angebot berücksichtigt werden.

Soweit Überschreitungen der Ausführungstermine und -fristen vom Auftragnehmer zu vertreten sind, gehen - unbeschadet zusätzlicher Ansprüche des Auftraggebers und Dritter - die Kosten, die sich für ihn aus der verlängerten Bauzeit ergeben, zu seinen Lasten.

Es ist damit zu kalkulieren, dass die Leistungen in Abschnitte unterteilt erbracht werden müssen. Dabei sind Abhängigkeiten zu berücksichtigen, die sich aus der Koordination des Bauablaufs mit Leistungen anderer Unternehmer ergeben. Auch innerhalb dieser Bereiche ist mit geschoss- und abschnittsweise unterteilter Leistungserbringung zu rechnen.

Zudem sind technologische Abhängigkeiten zu anderen Gewerken und Festlegungen der Bauleitung des AG zu beachten.

Auf die gleichzeitig zu den Arbeiten des AN stattfindende Arbeitsausführung anderer Unternehmer wird ausdrücklich hingewiesen.

Alle gewerkespezifischen Leistungen des AN sind nach Beauftragung durch den AG, bezogen auf den Bauablaufplan terminlich darzustellen und der Objektüberwachung zur Prüfung vorzulegen. Sämtliche beschriebenen Bauleistungen im Leistungsverzeichnis sind in zeitlicher Abfolge gestaffelt auszuführen. Die Ausführungsabfolgen der einzelnen Arbeitsschritte sind durch den AN darzustellen und mit der Objektüberwachung des AG abzustimmen.

Die terminliche und technologische Koordination für die beschriebenen technischen Bearbeitungen, wie auch Ausführung der verschiedenen in diesem Leistungsverzeichnis ausgeschriebenen Leistungen ist, unter Berücksichtigung von Abhängigkeiten zu anderen Gewerken, durch den AN zu leisten. Diese Koordination ist in dem Bauablaufplan des AN darzustellen.

0.3.7 Produkte und Baustoffe

Die eingesetzten Materialien und Werkstoffe müssen in Ihren Eigenschaften für den jeweiligen Verwendungszweck geeignet und mit den angrenzenden Materialien und Stoffen verträglich sein. Die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller sind zu beachten.

Beim Zusammentreffen verschiedener Stoffe muss gesichert sein, dass keine andere ungünstige Beeinflussung z. B. Dilatationsgeräusche oder Kontaktkorrosion entstehen können.

Für zur Erstellung von Sicherungseinrichtungen eingesetzte Produkte oder Systeme müssen bauaufsichtliche Zulas-

sungen vorliegen. Herstellerangaben, Einbauvorschriften und Richtlinien sind vollumfänglich zu beachten.

Es wird auf die zusätzlichen Technischen Hinweise in den einzelnen Leistungsbereichen und Leitbeschreibungen hingewiesen.

WERKSTOFFE

a) allgemein

Die eingesetzten Materialien und Werkstoffe müssen in ihren Eigenschaften dem jeweiligen Verwendungszweck entsprechen und mit den angrenzenden Materialien und Stoffen verträglich sein. Die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller sind zu beachten.

Beim Zusammentreffen verschiedener Stoffe muss gesichert sein, dass keine Korrosionsschäden und keine anderen ungünstigen Beeinflussungen z.B. Dilatationsgeräusche entstehen können.

0.3.10 Toleranzen

Für die Toleranzen und Ebenheitsabweichungen bei Ausführung der Leistungen gilt DIN 18202 "Maßtoleranzen im Hochbau".

Sofern in diesem Leistungsverzeichnis ca.-Angaben gemacht werden, so ist eine Abweichung vom angegebenen Wert in Höhe von bis zu 5% nach oben und unten zulässig jedoch kleiner/ gleich 50mm.

0.3.11 Planungs- und Fertigungsunterlagen des AN

Vom Auftragnehmer geforderte Fertigungsunterlagen und Werkstattzeichnungen sind so rechtzeitig anzufertigen, dass auch bei evtl. notwendiger technischer Klärung die Materialien rechtzeitig bestellt werden können.

Der Zeitraum für die Durchsicht der Unterlagen des AN durch den AG beträgt, sofern in der jeweiligen Position nichts Abweichendes angegeben ist, 2 Wochen.

Es darf nur nach zur Ausführung zugestimmten und entsprechend gekennzeichneten Plänen gearbeitet werden. Diese Zustimmung stellt keine Prüfungs- und Freigabeerklärung des AG dar.

Aus den Zeichnungen müssen alle zur Beurteilung der Konstruktion notwendigen Einzelheiten wie z.B. Anschlüsse an das Bauwerk, usw. klar hervorgehen.

Statisch relevante Werkstattzeichnungen sind durch den AN dem Prüfenieur (2-fach als Papierpause) zur Prüfung und Freigabe vorzulegen.

Alle vorgenannten Planungs- und Fertigungsunterlagen des AN, sowie Prüfzeugnisse, Zulassungen, Errichtungserklärungen, usw. sind vor der Ausführung vom AN auf den AG-Server zu laden.

Allgemeine Hinweise:

Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf technische Spezifikationen im Sinne des Anhangs TS zur VOB/A Bezug genommen wird, lässt der AG gemäß § 7 EG Abs. 4 Nr. 1 VOB/A zugleich gleichwertige technische Spezifikationen zu. Ein vergaberechtskonformes Angebot liegt daher vor, sofern die im Leistungsverzeichnis vorgegebene technische Spezifikation oder eine gleichwertige angeboten wird. Die Gleichwertigkeit ist gemäß § 7 EG Abs. 5 VOB/A mit dem Angebot nachzuweisen.

Der Ausführung der Arbeiten liegen folgende Normen zu Grunde

- VOB / B (Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen)
- VOB / C (Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen - ATV)

sowie mitgeltende Normen und Regeln einschließlich der Änderungen, Berichtigungen und Beiblätter und die für die Ausführung der anzubietenden Leistung maßgebenden weiteren Vorschriften, Fachnormen und Richtlinien der entsprechenden Hersteller und Verbände im Rahmen der allgemein anerkannten Regeln der Technik in der zum Vertragsschluss gültigen Fassung.

Koordinationspflicht

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sich mit allen übrigen Auftragnehmern und Beteiligten, die seine Leistung tangieren, abzustimmen.

Hierzu zählt auch die Klärung der Montagen in technischer und organisatorischer Hinsicht vor Ausführungsbeginn auf der Baustelle mit der örtlichen Bauüberwachung des AG und den beteiligten Firmen.

Insbesondere die Nutzung des Baufeldes beim An- und Abtransport von Baumaterial ist mit den zeitgleich auf der Baustelle tätigen Firmen in Absprache mit der örtlichen Bauüberwachung des AG zu berücksichtigen.

Die Steuerung der ineinander greifenden Arbeitsabläufe erfordert bzgl. der Termine eine enge und kontinuierliche Absprache und Koordination, um einen konstanten Arbeitsfortgang zu gewährleisten.

Die Nutzung der Lagerflächen ist vor Beginn der Arbeiten, auch für einzelne Arbeitsabschnitte, zu planen und mit der örtlichen Bauüberwachung des AG abzustimmen.

Die Koordination der Materialanlieferung, Materialtransporte, auszuführenden Arbeiten hat in Absprache mit den Fachbauleitungen der am Bau beteiligten Firmen und der örtlichen Bauüberwachung des AG zu erfolgen.

Die genannten Rahmenbedingungen sind bei der Kalkulation des Angebots zu beachten und führen zu keinen Nachforderungen.

Allgemeine Hinweise zur Trinkwasserentnahme auf der Baustelle - DIN 1717

Zum Schutz des Trinkwassers im öffentlichen Leitungssystem vor Verunreinigungen sind Sicherheitseinrichtungen zur Verhütung von Trinkwasser-Verunreinigungen durch Rückfließen, z.B. durch Druckabfall im Leitungssystem einzubauen.

Die Entnahmestellen für Sanitärcontainer, Bürocontainer, Zapfstellen für diverse Gewerke sind mittels Rohrtrenner an jeder Entnahmestelle zu trennen.

Diese Sicherheitseinrichtungen sind regelmäßig während der gesamte Bauzeit zu warten.

Vor dem Anschluss einer Baustellen-Wasserentnahmestelle ist eine einwandfreie Wasserqualität des öffentlichen Trinkwasserleitungssystems durch eine Wasserprobe schriftlich zu dokumentieren.

Die Trinkwasserproben, Dokumentationen und Rohrtrenner sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Kalkulationshinweis

Zwischen den Positionen sind z.T. Hinweistexte enthalten, sie sind für die Kalkulation zu beachten.

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 319.02 Malerarbeiten Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01	Malerarbeiten Los 2 - Gebäude 3 KFZ				
01.01	Baustelleneinrichtung und Dokumentation				
01.01.0010	Baustelleneinrichtung einrichten, vorhalten, räumen Betriebsfertiges Einrichten, Vorhalten, Unterhalten und Räumen der Baustelle zur vertragsgemäßen, vollständigen, fach- und termingerechten Erfüllung sämtlicher, im LV aufgeführten, eigenen Arbeiten. Lager- und Aufenthaltscontainer, sofern sie benötigt werden, sind in diese Position einzukalkulieren.				
			psch		.....
01.01.0020	Dokumentation/ Produktliste Vor der Abnahme sind der Bauleitung des AG vollständig zu übergeben: - komplette Liste der eingebauten Materialien und Produkte mit zugehörigen Produktdatenblättern - Produktliste - sonstige baurechtlich erforderlichen Nachweise inkl. Inhaltsverzeichnis Struktur- und Layout nach Anforderungen des AG in Abstimmung mit der Bauleitung des AG Die geforderten vollständigen Dokumentationsunterlagen, im pdf und dwg Format, sämtlicher erbrachter Leistungen sind entsprechend der Fristen nach VOB, jedoch spätestens 2 Wochen vor Abnahme der Leistungen an den AG zu übergeben auf der Austauschplattform 'Legano' im festgelegten Ordner mit Information an den Architekten.				
			psch		.....
	01.01 Baustelleneinrichtung und Dokumentation				.....
01.02	Bauteilschutz				
01.02.0010	Schutzabdeckung, Bauteile, Folie Bauteile während der Malerarbeiten vollflächig abdecken und abkleben, gegen Verschmutzung, inkl. vorhalten, wieder entfernen u. entsorgen. Abdeckung: Folie Bauteile; Fenster, Türen etc. Ausführung als besondere Leistung auf Anordnung OB				
		200	m²	.....	.....
01.02.0020	Schutzabdeckung, Boden, Vlies				

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 319.02 Malerarbeiten Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Böden während der Malerarbeiten vollflächig abdecken und abkleben, gegen Verschmutzung, inkl. vorhalten, wieder entfernen u. entsorgen.

Abdeckung: Abdeckvlies

Ausführung als besondere Leistung auf Anordnung OB

409 m²

01.02 Bauteilschutz

01.03 Spachtelarbeiten Wände

01.03.0010 Untergrund reinigen lose Verunreinigung absaugen, H bis 5,5m
Reinigen des Untergrundes aus aus Beton/ KS-Mauerwerk/ Trockenbau gespachtelt Q2, von grober Verschmutzung, von losen Verunreinigungen, durch Absaugen, Untergrund senkrecht, Arbeitshöhe bis 5,5 m, Gerüst in ges. Pos., aufgenommene Stoffe auf bauseitigem Wertstoffhof entsorgen.

724 m²

01.03.0020 Wand innen Putz Q2 Dispersions-Spachtelmasse spachteln auf Q3, H bis 3,5m

Wand innen, mit Gips-Putzmörtel, geglättet Q2, mit Dispersionsspachtelmasse spachteln, Spachtelung Qualitätsstufe Q3, ganzflächig, Arbeitshöhe bis 3,5 m.

215 m²

01.03.0030 Wand innen Putz Q2 Dispersions-Spachtelmasse spachteln auf Q3, H bis 5,0m

Wand innen, mit Gips-Putzmörtel, geglättet Q2, mit Dispersionsspachtelmasse spachteln, Spachtelung Qualitätsstufe Q3, ganzflächig, Arbeitshöhe bis 5,0m Gerüst in ges. Pos..

30 m²

01.03.0040 Wand innen Putz Q2 Zementspachtel spachteln auf Q3, H bis 3,5m

Wand innen, mit Kalkzement-Normalputzmörtel (GP), geglättet Q2, mit zementhaltiger Spachtelmasse spachteln, Spachtelung Qualitätsstufe Q3, ganzflächig, Arbeitshöhe bis 3,5 m.

131 m²

01.03.0050 Wand innen Putz Q2 Zementspachtel spachteln auf Q3, H bis 5,5m

Wand innen, mit Kalkzement-Normalputzmörtel (GP), geglättet Q2, mit zementhaltiger Spachtelmasse spachteln, Spachtelung Qualitätsstufe Q3, ganzflächig, Arbeitshöhe bis 5,5 m. Gerüste in ges. Pos.

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 319.02 Malerarbeiten Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
		65	m²	.....	.....
01.03.0060	Wand innen Gipspl. Q2 Dispersions-Spachtelmasse spachteln auf Q3, H bis 3,5m Wand innen, aus Gipsplatten gespachtelt Q2, mit Dispersionsspachtelmasse spachteln, Spachtelung Qualitätsstufe Q3, ganzflächig, Arbeitshöhe bis 3,5 m.	208	m²	.....	.....
01.03.0070	Wand innen Gipspl. Q2 Dispersions-Spachtelmasse spachteln auf Q3, H bis 5,5m Wand innen, aus Gipsplatten gespachtelt Q2, mit Dispersionsspachtelmasse spachteln, Spachtelung Qualitätsstufe Q3, ganzflächig, Arbeitshöhe bis 5,5 m. Gerüste in ges. Pos..	75	m²	.....	.....
01.03 Spachtelarbeiten Wände					
01.04	Tapezierung Glasvlies als Unterlage				
01.04.0010	Untergrund reinigen lose Verunreinigung absaugen, H bis 3,5m Reinigen des Untergrundes aus Beton/ KS-Mauerwerk/ Trockenbau gespachtelt Q3, von grober Verschmutzung, von losen Verunreinigungen, durch Absaugen, Untergrund senkrecht, Arbeitshöhe bis 3,5 m, aufgenommene Stoffe auf bauseitigem Wertstoffhof entsorgen.	505	m²	.....	.....
01.04.0020	Untergrund reinigen lose Verunreinigung absaugen, H bis 5,5m Reinigen des Untergrundes aus Beton/ KS-Mauerwerk/ Trockenbau gespachtelt Q3, von grober Verschmutzung, von losen Verunreinigungen, durch Absaugen, Untergrund senkrecht, Arbeitshöhe bis 5,5 m, aufgenommene Stoffe auf bauseitigem Wertstoffhof entsorgen. Gerüste in ges. Pos..	131	m²	.....	.....
01.04.0030	Grundbesch Wand Dispersion, H bis 3,5m Grundbeschichtung auf Dispersionsbasis, wasserverdünnbar, schadstoffgeprüft, emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei, oberflächenverfestigend, haftvermittelnd, farblos, auf Wand, Untergrund aus Beton/ KS-Mauerwerk/ Trockenbau gespachtelt Q3, glatt, für nachfolgend beschriebene Tapete, Arbeitshöhe bis 3,5 m.	505	m²	.....	.....
01.04.0040	Grundbesch Wand Dispersion, H bis 5,5m				
Übertrag:					

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld

LV 319.02 Malerarbeiten Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Grundbeschichtung auf Dispersionsbasis, wasserverdünnbar, schadstoffgeprüft, emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei, oberflächenverfestigend, haftvermittelnd, farblos, auf Wand, Untergrund aus Beton/ KS-Mauerwerk/ Trockenbau gespachtelt Q3, glatt, für nachfolgend beschriebene Tapete, Arbeitshöhe bis 5,5 m, Gerüst in ges. Pos..

131 m²

01.04.0050 **Tapete Wand Q3 Glasvlies H bis 3,50m**

Tapezieren der Wand, gespachtelt Q3, mit Glasvlies 130g/m², glatt, Arbeitshöhe bis 3,5 m.

505 m²

01.04.0060 **Tapete Wand Q3 Glasvlies H bis 5,50m**

Tapezieren der Wand, gespachtelt Q3, mit Glasvlies 130g/m², glatt, Arbeitshöhe bis 5,5 m. Gerüste in ges. Pos..

131 m²

01.04 Tapezierung Glasvlies als Unterlage

01.05 Staubbindender Anstrich Wände

01.05.0010 **Untergrund reinigen lose Verunreinigung absaugen, H bis 5,5m**

Reinigen des Untergrundes aus Beton/ KS-Mauerwerk, von grober Verschmutzung, von losen Verunreinigungen, durch Absaugen, Untergrund senkrecht, Arbeitshöhe bis 5,5 m, aufgenommene Stoffe auf bauseitigem Wertstoffhof entsorgen. Gerüste in ges. Pos..

200 m²

01.05.0020 **Grundbesch Wand Beton Dispersionsfarbe H bis 5,5m**

Grundbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Beton, gespachtelt, Grundbeschichtung für Dispersionsfarbe, pigmentiert, haftvermittelnd und verfestigend, Arbeitshöhe bis 5,50 m, Gerüst wird gesondert vergütet.

14 m²

01.05.0030 **Schlussbesch Wand Beton Dispersionsfarbe H bis 5,5m**

Schlussbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Beton, gespachtelt, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, matt DIN EN 13300, Glanzgrad G3, Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 3 DIN EN 13300, Arbeitshöhe bis 5,50 m, Gerüst wird gesondert vergütet.

Farbton weiß, nach Bemusterung und Wahl des Architekten

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 319.02 Malerarbeiten Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
		14	m²	.....	.....
01.05.0040	Grundbesch Wand Kalksandstein Dispersionsfarbe H bis 5,5m Grundbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Kalksandstein, Grundbeschichtung für Dispersionsfarbe, pigmentiert, haftvermittelnd und verfestigend, Arbeitshöhe bis 5,50 m, Gerüst wird gesondert vergütet.	186	m²	.....	.....
01.05.0050	Schlussbesch Wand Kalksandstein Dispersionsfarbe H bis 5,5m Schlussbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Kalksandstein, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, matt DIN EN 13300, Glanzgrad G3, Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 3 DIN EN 13300, Arbeitshöhe bis 5,50 m, Gerüst wird gesondert vergütet. Farbton weiß, nach Bemusterung und Wahl des Architekten	186	m²	.....	.....
01.05 Staubbindender Anstrich Wände					
01.06	Staubbindender Anstrich in Serverräumen				
01.06.0010	Untergrund reinigen lose Verunreinigung absaugen, H bis 5,5m Reinigen des Untergrundes aus Beton/ KS-Mauerwerk, von grober Verschmutzung, von losen Verunreinigungen, durch Absaugen, Untergrund senkrecht, Arbeitshöhe bis 5,5 m, aufgenommene Stoffe auf bauseitigem Wertstoffhof entsorgen. Gerüste in ges. Pos..	143	m²	.....	.....
01.06.0020	Grundbesch Wand Beton Dispersionsfarbe H bis 5,5m Grundbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Beton, gespachtelt, Grundbeschichtung für Dispersionsfarbe, pigmentiert, haftvermittelnd und verfestigend, Arbeitshöhe bis 5,50 m, Gerüst wird gesondert vergütet.	98	m²	.....	.....
01.06.0030	Schlussbesch Wand Beton Dispersionsfarbe H bis 5,5m Schlussbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Beton, gespachtelt, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, matt DIN EN 13300, Glanzgrad G3, Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 3 DIN EN 13300, Arbeitshöhe bis 5,50 m, Gerüst wird gesondert vergütet. Farbton weiß, nach Bemusterung und Wahl des Architekten	98	m²	.....	.....
Übertrag:					

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 319.02 Malerarbeiten Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
01.06.0040	Grundbesch Wand Kalksandstein Dispersionsfarbe H bis 5,5m Grundbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Kalksandstein, Grundbeschichtung für Dispersionsfarbe, pigmentiert, haftvermittelnd und verfestigend, Arbeitshöhe bis 5,50 m, Gerüst wird gesondert vergütet.	45	m²	.....	.....
01.06.0050	Schlussbesch Wand Kalksandstein Dispersionsfarbe H bis 5,5m Schlussbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Kalksandstein, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, matt DIN EN 13300, Glanzgrad G3, Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 3 DIN EN 13300, Arbeitshöhe bis 5,50 m, Gerüst wird gesondert vergütet. Farbton weiß, nach Bemusterung und Wahl des Architekten Ausführung in Serverräumen	45	m²	.....	.....
01.06 Staubbindender Anstrich in Serverräumen					
01.07	Latexbeschichtung Ausbilderkabinen				
01.07.0010	Grundbesch. GK-Wand Q3 für Latexfarbe Grundbeschichtung an Wand, innen, an Trockenbau gespachtelt Oberfläche Q3 außen an Ausbilderkabinen, Grundbeschichtung für Latexfarbe (Kunststoff-Dispersion), pigmentiert, haftvermittelnd, Arbeitshöhe bis 3,5 m. Ausbilderkabinen in E-1 bis E+1	16	m²	.....	.....
01.07.0020	Schlussbesch GK-Wand Q3 Latexfarbe weiß Schlussbeschichtung aus Latexfarbe (Kunststoff-Dispersion), wasserbasiert, seidenmatt, Glanzgrad G2, deckend, Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 1 DIN EN 13300, wasserverdünnbar, nicht fogging aktiv, diffusionsfähig, emissionsminimiert, lösemittelfrei, Arbeitshöhe bis 3,5 m. Farbton weiß, nach Bemusterung und Wahl des Architekten Ausbilderkabinen in E-1 bis E+1	72	m²	.....	.....
01.07 Latexbeschichtung Ausbilderkabinen					
01.08	Dispersionsanstrich Wände				

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld

LV 319.02 Malerarbeiten Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.08.0010	Zwischenbesch Wand Glasvlies. Dispersionsfarbe H bis 3,5m Zwischenbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Glasvlies, Zwischenbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, Arbeitshöhe bis 3,5 m.	475	m²	.....	.....
01.08.0020	Schlussbesch Wand Glasvlies. Dispersionsfarbe NAK1, H bis 3,5m Schlussbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Glasvlies, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, lösemittelfrei, matt DIN EN 13300, Glanzgrad G3, deckend, Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 1 DIN EN 13300, Arbeitshöhe bis 3,5 m. Farbton weiß, nach Bemusterung und Wahl des Architekten	475	m²	.....	.....
01.08.0030	Zwischenbesch Wand Glasvlies. Dispersionsfarbe H bis 3,5m, fungizid, bakterizid Zwischenbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Glasvlies, Zwischenbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, mit fungizidem und bakterizidem Zusatzstoff, Arbeitshöhe bis 3,5 m.	58	m²	.....	.....
01.08.0040	Schlussbesch Wand Glasvlies. Dispersionsfarbe NAK1, H bis 3,5m, fungizid, bakterizid Schlussbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Glasvlies, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, lösemittelfrei, mit fungizidem und bakterizidem Zusatzstoff, matt DIN EN 13300, Glanzgrad G3, deckend, Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 1 DIN EN 13300, Arbeitshöhe bis 3,5 m. Farbton weiß, nach Bemusterung und Wahl des Architekten	58	m²	.....	.....
01.08.0050	Zwischenbesch Wand Glasvlies. Dispersionsfarbe H bis 5,5m Zwischenbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Glasvlies, Zwischenbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, Arbeitshöhe bis 5,5 m. Gerüste in ges. Pos..	103	m²	.....	.....
01.08.0060	Schlussbesch Wand Glasvlies. Dispersionsfarbe NAK1, H bis 5,5m Schlussbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Glasvlies, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, lösemittelfrei, matt DIN EN 13300, Glanzgrad G3, deckend, Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 1				

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 319.02 Malerarbeiten Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	DIN EN 13300, Arbeitshöhe bis 5,5 m. Gerüste in ges. Pos..				
	Farbton weiß, nach Bemusterung und Wahl des Architekten				
		103	m²	.....	.....

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld

LV 319.02 Malerarbeiten Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Zwischenbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, Arbeitshöhe bis 3,5 m.				
		254	m²	.....	.....
01.10.0030	Schlussbesch Decke GK glatt Q3 Dispersionsfarbe NAK3, H bis 3,5m Schlussbeschichtung an an Trockenbaudecken gespachtelt Q3, glatt, innen, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, lösemittelfrei, seidenmatt DIN EN 13300, deckend, Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 3 DIN EN 13300, Arbeitshöhe bis 3,5 m. Farbton weiß, nach Bemusterung und Wahl des Architekten				
		254	m²	.....	.....
01.10.0040	Grundbesch Decke GK glatt Q3 Dispersionsfarbe H bis 3,5m, fungizid, bakterizid Grundbeschichtung an Trockenbaudecken gespachtelt Q3, glatt, innen, Grundbeschichtung für Dispersionsfarbe, pigmentiert, haftvermittelnd, mit fungizidem und bakterizidem Zusatzstoff, Arbeitshöhe bis 3,5 m				
		25	m²	.....	.....
01.10.0050	Zwischenbesch Decke GK glatt Q3 Dispersionsfarbe H bis 3,5m, fungizid, bakterizid Zwischenbeschichtung an Trockenbaudecken gespachtelt Q3, glatt, innen, Zwischenbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, mit fungizidem und bakterizidem Zusatzstoff, Arbeitshöhe bis 3,5 m				
		25	m²	.....	.....
01.10.0060	Schlussbesch Decke GK glatt Q3 Dispersionsfarbe NAK3, H bis 3,5m, fungizid, bakterizid Schlussbeschichtung an an Trockenbaudecken gespachtelt Q3, glatt, innen, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, lösemittelfrei, seidenmatt DIN EN 13300, deckend, Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 3 DIN EN 13300, mit fungizidem und bakterizidem Zusatzstoff, Arbeitshöhe bis 3,5 m Farbton weiß, nach Bemusterung und Wahl des Architekten				
		25	m²	.....	.....
01.10.0070	Grundbesch Decke GK gelocht Q3 Dispersionsfarbe H bis 5,5m Grundbeschichtung an Trockenbaudecken gespachtelt Q3, gelocht, innen, Grundbeschichtung für Dispersionsfarbe, pigmentiert, haftvermittelnd, Arbeitshöhe bis 5,5 m, Gerüste in ges. Pos..				

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld

LV 319.02 Malerarbeiten Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Achtung! Bei GK-Akustik-Decken darf die Farbe nicht im Spritzverfahren aufgetragen werden, damit das innenliegende Akustikvlies nicht beschädigt wird.

130 m²

01.10.0080 Zwischenbesch Decke GK gelocht Q3 Dispersionsfarbe H bis 5,5m

Zwischenbeschichtung an Trockenbaudecken gespachtelt Q3, gelocht, innen, Zwischenbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, Arbeitshöhe bis 5,5 m, Gerüste in ges. Pos..

Achtung! Bei GK-Akustik-Decken darf die Farbe nicht im Spritzverfahren aufgetragen werden, damit das innenliegende Akustikvlies nicht beschädigt wird.

130 m²

01.10.0090 Schlussbesch Decke GK gelocht Q3 Dispersionsfarbe NAK3, H bis 5,5m

Schlussbeschichtung an Trockenbaudecken gespachtelt Q3, gelocht, innen, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, lösemittelfrei, seidenmatt DIN EN 13300, deckend, Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 3 DIN EN 13300, Arbeitshöhe bis 5,5 m, Gerüste in ges. Pos..

Farbton weiß, nach Bemusterung und Wahl des Architekten

Achtung! Bei GK-Akustik-Decken darf die Farbe nicht im Spritzverfahren aufgetragen werden, damit das innenliegende Akustikvlies nicht beschädigt wird.

130 m²

01.10 Dispersionsanstrich GK-Decken

01.11 Elastische Verfugung

01.11.0010 Acrylfugen, 10 mm

Elastische Verfugung inkl. Vorbereiten der Fuge und hinterstopfen mit Moltoprenstreifen.

Material Acryl (überstreichbar)

Farbe weiß, bzw. nach Bemusterung und Wahl des AG

Fugenbreite bis 10 mm

Ausführung an allen anschließenden Flächen, wie Türen, Fenster, Sockelleisten, etc.

1365 m

01.11 Elastische Verfugung

01.12 Beschichtung von Metalltüren und -zargen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Ausführungsbeschreibung Lackierung Stahlzargen und Stahltüren				
	Lackierung von neuen Stahlzargen und Stahlblechtüren Ausführung wie nachfolgend beschrieben:				
	Flächen reinigen durch Abwaschen mit Universalverdünnung, kleinere Beschädigungen sind fachgerecht und haftend auszuspachteln, Grundierung, Zwischenanstrich und Schlussanstrich mit jeweiligem Zwischenschliff.				
	Grundierung erfolgt werkseitig, Art der Grundierung wird dem AN Maler mitgeteilt.				
	Zwischen- und Schlussbeschichtung aus Alkydharzlack, aromatenfrei, lösemitelreduziert,				
	Beschichtung vollflächig deckend allseitig und umlaufend auf Zargen von 1- und 2-flügligen Türen, Zargentyp (Umfassungs- und Blockzargen) gemäß Angabe in der Einzelposition, Ausführung der Beschichtungen gleichmäßig im Rollverfahren.				
	In die Einheitspreise sind der Schutz der angrenzenden Bauteile mittels Abkleben und Entfernen der Abklebungen nach Fertigstellung, der fachgerechte Aus- und Wiedereinbau der Dichtungsgummis sowie der Mehraufwand wie zusätzliche Fahrtkosten etc. für die zeitlich versetzte Ausführung des Schlussanstrichs nach Einbau der Bodenbeläge einzukalkulieren.				
	Glanzgrad:	seidenmatt bzw. seidenglänzend,			
		bzw. nach Wahl des AG,			
	Farbton:	sh. Positionsbeschreibung			
01.12.0010	Erstbesch. Zarge Anthrazit 150-240/ 760-1135/ 2135				
	Erstbeschichtung an Stahlzargen von Holztüren, ein-/ zweiflügelig, mit Falz, glatt, Untergrund Stahl mit werkseitiger Grundbeschichtung, einschl. erforderlicher Untergrundvorbehandlung.				
	Arbeitshöhe bis 3 m.				
	- Zwischenbeschichtung aus Alkydharzlack,				
	- Schlussbeschichtung aus Alkydharzlack,				
	deckend, wasserbasiert, matt, sattgetönt,				
	11 Umfassungszargen				
	Maulweiten: von 150 mm bis 240 mm				
	Türbreite: von 760 mm bis 1.260 mm				
	Türhöhe: bis 2.135 mm				
	Farbe: RAL 7016 Anthrazit				
	Abrechnung nach abgewickelter Zargenfläche				

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld

LV 319.02 Malerarbeiten Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
		17 m²		.....	.....
01.12.0020	Wie Position 01.12.0010, jedoch Erstbesch. Zarge Weiß 150-240/ 760-1135/ 2135 24 Umfassungszargen Farbe: RAL 9016 Verkehrsweiß				
		26 m²		.....	.....
01.12.0030	Erstbesch. Türblatt m. Zarge Anthrazit 240-340/ 1010-1635/ 2135 Erstbeschichtung an Innentür, beidseitig, ein-/ zweiflügelig, mit Falz, glatt, Untergrund Stahl mit werkseitiger Grundbeschichtung, einschl. Türzarge und erforderlicher Untergrundvorbehandlung. Arbeitshöhe bis 3 m. - Zwischenbeschichtung aus Alkydharzlack, - Schlussbeschichtung aus Alkydharzlack, deckend, wasserbasiert, matt, sattgetönt, Türblätter beidseitig einschl. Falzbereiche, 7 Umfassungszargen Zargenbreite: von 240 mm bis 340 mm Türbreite: von 1.010 mm bis 1.635 mm Türhöhe: bis 2.135 mm Farbe: RAL 7016 Anthrazit Abrechnung nach Öffnungsgröße				
		17 m²		.....	.....
01.12.0040	Wie Position 01.12.0030, jedoch Erstbesch. Türblatt m. Zarge Weiß 240-340/ 1010-1635/ 2135 5 Umfassungszargen Farbe: RAL 9016 Verkehrsweiß				
		11 m²		.....	.....
01.12 Beschichtung von Metalltüren und -zargen					<u>.....</u>
01.13	Beschichtung von Aufzugsportalen				
01.13.0010	Erstbesch. Aufzugstür m. Zarge 240/ 1575x2350 Erstbeschichtung an Aufzugstür, beidseitig, zweiflügelige Schiebetür, stumpf einschlagend, glatt,				

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld

LV 319.02 Malerarbeiten Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Untergrund Stahl unbeschichtet, einschl. Türzarge und erforderlicher Untergrundvorbehandlung. Arbeitshöhe bis 3 m. - Grundierung für Zwischen- und Schlussbeschichtung aus Alkydharzlack - Zwischenbeschichtung aus Alkydharzlack, - Schlussbeschichtung aus Alkydharzlack, deckend, wasserbasiert, matt, sattgetönt, Türblätter beidseitig einschl. Falzbereiche, Umfassungszarge Zarge Abwicklung: 120 mm+ 240 mm + 120mm Türbreite: 1.575 mm Türhöhe: 2.350 mm Farbe: DB 703 uni, ohne Glimmer Abrechnung nach Öffnungsgröße	4	m²	.....	.....
01.13.0020	Wie Position 01.13.0010, jedoch Erstbesch. Aufzugstür m. Zarge 240/ 1180x2350	3	m²	.....	.....
01.13 Beschichtung von Aufzugsportalen					.....
01.14	Beschichtung von Treppengeländern/ Absturzsicherungen Ausführungsbeschreibung Lackierung Geländer Lackierung von neuen Stahlgeländern Ausführung wie nachfolgend beschrieben: Flächen reinigen durch Abwaschen mit Universalverdünnung, kleinere Beschädigungen sind fachgerecht und haftend auszuspachteln, Grundierung, Zwischenanstrich und Schlussanstrich mit jeweiligem Zwischenschliff. Grundierung erfolgt werkseitig, Art der Grundierung wird dem AN Maler mitgeteilt. Zwischen- und Schlussbeschichtung aus Alkydharzlack, aromatenfrei, lösemitelreduziert Beschichtung vollflächig deckend allseitig und umlaufend auf Zargen von 1-flügligen Türen, Zargentyp (Umfassungs- und Blockzargen) gemäß Angabe in der Einzelposition, Ausführung der Beschichtungen gleichmäßig im Rollverfahren. In die Einheitspreise ist der Schutz der angrenzenden Bauteile, z.B. des Handlaufes, mittels Abkleben und Entfernen der Abklebungen nach Fertigstellung				

NaCH Bielefeld
LV 319.02 Malerarbeiten Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

einzukalkulieren.

Glanzgrad: seidenmatt bzw. matt, bzw. nach Wahl des AG,
Farbton: DB 703 uni, ohne Glimmer

01.14.0010 **Vorbereiten Treppengeländer TRH 1**

Vorbereitung vor Lackierarbeiten durch spachteln und schleifen Treppengeländer, innen, Untergrund Stahl mit werkseitiger Grundierung.

- Stabgeländer (Harfe) aus Flachstahl 10x50mm, Füllstab-Abstand 80mm
- Höhe Geländer an Podest/ Stufenvorderkante ab OKFF ca.1100 mm,
- Höhe Geländer mit Stahlwange am Podest ca. 1.690 mm
- Höhe Geländer mit Stahlwange am Treppenlauf ca.1.415 mm (rechtwinklig zum Treppenlauf)
- Stahlwange als Flachstahl, d 10 mm, H am Treppenlauf 670 mm, UK Stahlwange = 10 mm unter UK Treppenlauf
- Brüstungstafel als Flachstahl, d 10 mm

Abwicklung TRH 1 Geländer mit Handlauf:

- ca. 13 m Handlauf Treppenauge
- ca. 10 m Geländer und Wange Treppenauge
- Anzahl Konsolen gemäß Statik
- 2 St. Brüstungstafel 1.690 mm x 590 mm E0
- 1 St. Brüstungstafel 1.690 mm x 585 mm E0
- 1 St. Brüstungstafel 1.690 mm x 360 mm Treppenaug

Die Bearbeitung von Kleinflächen ist in dieser Position einzurechnen.

Leistungsumfang dieser Position:

Spachteln und Schleifen der bauseitigen (durch AN Schlosserarbeiten)
Treppengeländer für eine nachfolgende Beschichtung aus Alkydharzlack

Detail: D1590

Abrechnung in qm-Fläche einseitig

18 m²

01.14.0020 **Erstbeschichtung Treppengeländer TRH1**

Stabgeländer, mit Ober- und Untergurt, senkrechten Füllstäben, Stahlwange und Brüstungstafel.

Befestigung an seitlich angrenzenden Bauteilen, Befestigungsuntergrund Stahlbeton, 2 Treppenläufe gerade, gegenläufig (U-Treppe), mit Zwischenpodest, Geländerkonstruktion aus Stahl, alle Stahlverbindungen mit einer geschliffenen und nicht sichtbaren Schweißnaht.

Handlauf beidseitig, jeweils am Geländer und der Stahlbetonwand.

Handlauf aus Holz, nicht Leistungsbestandteil

Die Konsolen für den Handlauf sind zu beschichten.

Erstbeschichtung des Geländers, allseitig

Farbton: DB 703 uni, ohne Glimmer, seidenmatt

- Zwischenbeschichtung aus Alkydharzlack

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld

LV 319.02 Malerarbeiten Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

- Schlussbeschichtung aus Alkydharzlack
deckend, sattgetönt, seidenmatt

Im Anstrichverfahren, Airless-Spritzverfahren ist nicht gewünscht

Beschichtungsdicke und Anzahl gem. DIN ISO 12944 in Abhängigkeit der geforderten Korrosivitätsklasse C1

ca. 80-100ml/m² je Anstrich

Beschreibung Geländer:

Höhe Geländer an Podest/ Stufenvorderkante ab OKFF ca.1.100 mm,
Gesamthöhe Geländer mit Stahlwange am Podest ca. 1.690 mm
Gesamthöhe Geländer mit Stahlwange am Treppenlauf ca.1.415 mm
(rechtwinklig zum Treppenlauf)

Stahlwange:

als Flachstahl, d 10 mm

Höhe am Treppenlauf 680 mm (rechtwinklig zum Treppenlauf)

UK Stahlwange = 10 mm unter UK Treppenlauf

inkl. nicht sichtbarer Befestigung direkt an Treppenlauf aus Stahlbeton, vorge-
richtet mit Bohrungen

Füllstäbe Ober- und Untergurte:

als Vollprofil, rechteckig, 50/10 mm

lichter Stababstand 80 mm

inkl. Befestigung an Stahlwange

Brüstungstafel:

als Flachstahl, d 10 mm

inkl. Befestigung direkt an Podest aus Stahlbeton, vorgerichtet mit Bohrungen

Montage mit einer ausreichend breiten Fuge zur nächsten Tafel zum nicht sicht-
baren Verschweißen

Konsolen Handlauf:

als Rundstahl, Durchmesser 10 mm

mit Befestigungsplatte zur Aufnahme des Handlaufs, seitlich an Geländer
verschweißt, Abstand nach Statik AN

Abwicklung TRH 1 Geländer mit Handlauf:

ca. 13 m Handlauf Treppenauge

ca. 10 m Geländer und Wange Treppenauge

Anzahl Konsolen gemäß Statik

2 St. Brüstungstafel 1.690 mm x 590 mm E0

1 St. Brüstungstafel 1.690 mm x 585 mm E0

1 St. Brüstungstafel 1.690 mm x 360 mm Treppenaug

Die Bearbeitung von Kleinflächen ist in dieser Position einzurechnen.

Plan: D1590

Abrechnung in qm-Fläche einseitig

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 319.02 Malerarbeiten Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

18 m²

01.14 Beschichtung von Treppengeländern/ Absturzsicherungen

01.15 **Ausbesserungsarbeiten**

Hinweise Ausbesserungsarbeiten

Bedingt durch den Baustellenbetrieb kann es vorkommen, dass in Teilbereichen, die fertiggestellt wurden, die Oberfläche beschädigt (Kratzer, Verunreinigungen, etc.) wird.

Die Wahl der Materialien für die Ausbesserungsarbeiten ist für die jeweilige Fehlstelle auf den bestehenden Untergrund abzustimmen. Ausführung und Umfang der nachfolgend ausgeschriebenen Ausbesserungsarbeiten sind in Absprache mit Bauleitung/Architekt vor Ort abzustimmen.

Bedingt durch Bauablauf erfolgen die Arbeiten zu unterschiedlichen Terminen. Der entsprechende Mehraufwand für unterschiedliche Einbautermine und kleinteilige Flächen ist im EP zu berücksichtigen und wird nicht gesondert vergütet.

01.15.0010 **Reparaturspachtel mineralische Untergründe**

Reparaturspachtelmasse für Teilflächen (< 200 cm²) auf innen gelegenen mineralischen Bauteilen (GK, Betonwände/-decken etc.) liefern und aufbringen. Teilflächen bis 200 cm² Spachtelung beschädigte Teilflächen mit geeignetem Füllmaterial. Ausbesserung von Ausbrüchen, Fehlstellen und grober Lunker etc. planebenes Angleichen der Fehlstellen an restliche Innenwandfläche sowie ggf. Beimodellieren von Kanten und Ecken, Lose Teile vorher entfernen und Untergrund vornässen. Ausführungen der Arbeiten in Rücksprache mit der Bauleitung

20 m²

01.15.0020 **Reparaturspachtel metallische Untergründe**

Reparaturspachtelmasse für Teilflächen (< 200 cm²) auf innen gelegenen Stahlbauteilen (Stützen, Träger, Geländer, Türen etc.) liefern und aufbringen

Teilflächen bis 200 cm² Spachtelung beschädigte Teilflächen mit geeignetem Füllmaterial. Ausbesserung von Fehlstellen etc. planebenes Angleichen der Fehlstellen an restliche Oberflächen sowie ggf. Beimodellieren von Kanten und Ecken, Lose Teile vorher entfernen, Ausführungen der Arbeiten in Rücksprache mit der Bauleitung.

10 m²

01.15.0030 **Überholungsanstrich Decken**

Überholungsanstrich als einmaliger Anstrich an Deckenflächen unterschiedlicher Untergründe, zeitlich unabhängig von der Hauptposition nach Erfordernis und Auftragserteilung durch die örtliche Bauleitung des Bauherrn.

Dispersionsanstrich weiß nach RAL wie Hauptposition

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 319.02 Malerarbeiten Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Ausführung jeweils raumweise, keine Kleinflächen	20	m²	.....	.....
01.15.0040	Überholungsanstrich Wände Überholungsanstrich als einmaliger Anstrich an Wandflächen unterschiedlicher Untergründe, zeitlich unabhängig von der Hauptposition nach Erfordernis und Auftragserteilung durch die örtliche Bauleitung des Bauherrn. Dispersionsanstrich weiß nach RAL wie Hauptposition Ausführung jeweils über die ganze Wand, keine Kleinflächen	50	m²	.....	.....
01.15.0050	Überholungsanstrich Wand und Decke in Kleinflächen bis 1,0m² Überholungsanstrich als einmaliger Anstrich an Wand- und Deckenflächen unterschiedlicher Untergründe, zeitlich unabhängig von der Hauptposition nach Erfordernis und Auftragserteilung durch die örtliche Bauleitung des Bauherrn. Dispersionsanstrich weiß nach RAL wie Hauptposition Ausführung für Kleinflächen bis 1,0m²	10	m²	.....	.....
	01.15 Ausbesserungsarbeiten			.....	.....
01.16	Gerüste				
01.16.0010	Statische Berechnung fahrbare Gerüste Statische Berechnung DIN EN 12811-1 einschl. erforderlicher Ausführungszeichnungen für nachfolgend beschriebene fahrbare Gerüste anfertigen. Standsicherheitsnachweise für - fahrbares Gerüst H 3,50m - fahrbares Gerüst H 3,00m - fahrbares Gerüst H 2,50m	3	St	.....	.....
01.16.0020	Aufbau Abbau fahrbares Gerüst 2kN/m2 L 2 m B 1,2 m H 3,0m Aufbauen, Abbauen fahrbares Gerüst, Grundeinsatzzeit wird nicht vereinbart, Gebrauchsüberlassung wird gesondert vergütet, Systemgerüst DIN EN 12810-1, Lastklasse 3 (2 kN/m2), Länge Gerüst/-bauteil 2,0 m, Breite Gerüst/-bauteil 1,2 m, Höhe der obersten Gerüstlage 3,0 m, im Gebäude, Standsicherheitsnachweis wird gesondert vergütet. Gerüst für Ebene E+2	2	St	.....	.....
	Übertrag:			.....	.....

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 319.02 Malerarbeiten Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
01.16.0030	Gebrauchsüberlassung fahrbares Gerüst 2kN/m2 L 2 m B 1,2 m H 3,0m Gebrauchsüberlassung ohne vereinbarte Grundeinsatzzeit für fahrbares Gerüst, Positionsmenge = Produkt aus 2 Stück (Gebrauchsüberlassungsmenge) mal 8 Wochen (Gebrauchsüberlassungsdauer) Systemgerüst DIN EN 12810-1, Lastklasse 3 (2 kN/m2), Länge Gerüst/-bauteil 2,0 m, Breite Gerüst/-bauteil 1,2' m, Höhe der obersten Gerüstlage 3,0 m, im Gebäude, Stand sicherheitsnachweis wird gesondert vergütet.	16	StWo	.....	.....
01.16.0040	Umsetzen fahrbares Gerüst 2 N/m2 H 3,0 m Umsetzen fahrbares Gerüst, Systemgerüst DIN EN 12810-1, Lastklasse 3 (2 kN/m2), Höhe der obersten Gerüstlage 3,0 m, im Gebäude, Stand sicherheitsnachweis wird gesondert vergütet. Umsetzen des Gerüsts in E+2 auf Grund Tür-Durchgangshöhe kleiner 2,15m	8	St	.....	.....
01.16.0050	Aufbau Abbau fahrbares Gerüst 2kN/m2 L 2 m B 1,2 m H 2,5m Aufbauen, Abbauen fahrbares Gerüst, Grundeinsatzzeit wird nicht vereinbart, Gebrauchsüberlassung wird gesondert vergütet, Systemgerüst DIN EN 12810-1, Lastklasse 3 (2 kN/m2), Länge Gerüst/-bauteil 2,0 m, Breite Gerüst/-bauteil 1,2 m, Höhe der obersten Gerüstlage 2,5 m, im Gebäude, Stand sicherheitsnachweis wird gesondert vergütet. Gerüst für die Ebenen E-1, E0, E+1	1	St	.....	.....
01.16.0060	Gebrauchsüberlassung fahrbares Gerüst 2kN/m2 L 2 m B 1,2 m H 2,5m Gebrauchsüberlassung ohne vereinbarte Grundeinsatzzeit für fahrbares Gerüst, Positionsmenge = Produkt aus 1 Stück (Gebrauchsüberlassungsmenge) mal 8 Wochen (Gebrauchsüberlassungsdauer) Systemgerüst DIN EN 12810-1, Lastklasse 3 (2 kN/m2), Länge Gerüst/-bauteil 2,0 m, Breite Gerüst/-bauteil 1,2' m, Höhe der obersten Gerüstlage 2,5 m, im Gebäude, Stand sicherheitsnachweis wird gesondert vergütet.	8	StWo	.....	.....
				01.16 Gerüste	<u>.....</u>

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld

LV 319.02 Malerarbeiten Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.17	Stundenlohnarbeiten				
01.17.0010	Auszubildende/r sämtliche Kosten/Zuschläge Stundenlohnarbeiten durch Auszubildende/r (Mittellohn) der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	10	h	.....	.....
01.17.0020	Bauhelfer/-in sämtliche Kosten/Zuschläge Stundenlohnarbeiten durch Bauhelfer/-in der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	10	h	.....	.....
01.17.0030	Baufacharbeiter/-in sämtliche Kosten/Zuschläge Stundenlohnarbeiten durch Baufacharbeiter/-in der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	5	h	.....	.....
				01.17 Stundenlohnarbeiten	<u>.....</u>
				01 Malerarbeiten Los 2 - Gebäude 3 KFZ	<u>.....</u>
02	Malerarbeiten Los 2 - Bestandsgebäude örtliche Situation Es finden parallel zu den Arbeiten an Gebäude 3 (KFZ) Umbauarbeiten im Bestandsgebäude (1) auf dem gleichen Gelände statt. Die Metallwerkstätten werden zu Malerwerkstätten umgebaut. Vor dem Eingang F (im Plan: Anlieferung 1-Werkstätten) verläuft die Feuerwehrezufahrt des Gebäudes. Diese ist immer freizuhalten. Im Zugangsflur hinter Eingang F ist der Belag zu schützen. Der Fluchtweg durch den Flur muss in Funktion bleiben. Die Werkstatt hat auch einen Zugang durch eine Fassadentür, über die der Ma-				

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld

LV 319.02 Malerarbeiten Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

terialtransport abzuwickeln ist. Durch den Flur ist nur Personenverkehr erlaubt.

Unter der Rohdecke der Werkstatt sind Schallschutzbaffeln abgehängt. Diese Baffeln sind weich und empfindlich und dürfen nicht angestoßen und beschädigt werden.

Die Baustelleneinrichtung Los 2 ist für den Umbau am Bestandsgebäude zu nutzen. Dieses ist bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

Die Leistungen sind ausschließlich in den 3 Werkstattträumen auszuführen. Der angrenzende Flur ist nicht Bestandteil der Leistung.

Zum Zeitpunkt der Ausführung vor Ort wurden bereits die neuen Trockenbau-Vorsatzschalen hergestellt und eine neue Bodenbeschichtung hergestellt.

02.01

Bauteilschutz

02.01.0010

Schutzabdeckung, Bauteile, Folie

Bauteile während der Malerarbeiten vollflächig abdecken und abkleben, gegen Verschmutzung, inkl. vorhalten, wieder entfernen u. entsorgen.

Abdeckung: Folie
Bauteile; Fenster, Türen etc.

Ausführung als besondere Leistung auf Anordnung OB

20 m²

02.01.0020

Schutzabdeckung, Boden, Vlies

Böden während der Malerarbeiten vollflächig abdecken und abkleben, gegen Verschmutzung, inkl. vorhalten, wieder entfernen u. entsorgen.

Abdeckung: Abdeckvlies

Ausführung als besondere Leistung auf Anordnung OB

432 m²

02.01 Bauteilschutz

02.02

Ausbesserungsarbeiten

Hinweise Ausbesserungsarbeiten

Bedingt durch den Baustellenbetrieb kann es vorkommen, dass in Teilbereichen, die fertiggestellt wurden, die Oberfläche beschädigt (Kratzer, Verunreinigungen, etc.) wird.

Die Wahl der Materialien für die Ausbesserungsarbeiten ist für die jeweilige Fehlstelle auf den bestehenden Untergrund abzustimmen. Ausführung und Um-

NaCH Bielefeld
LV 319.02 Malerarbeiten Los 2

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 319.02 Malerarbeiten Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Zwischenbeschichtung an an Trockenbauwand gespachtelt Q3,
mit altem Dispersionsanstrich, bzw. neuer Trockenbauwand mit Glasvlies,
Zwischenbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, Arbeitshöhe bis
4,5 m. Gerüste in ges. Pos..

325 m²

02.03.0050 Schlussbesch GK-Wand Dispersionsfarbe NAK1, H bis 4,5m

Schlussbeschichtung an Wand, innen, aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, lö-
semittelfrei, matt DIN EN 13300, Glanzgrad G3, deckend, Nassabriebbeständig-
keit R-Klasse 1 DIN EN 13300, Arbeitshöhe bis 4,5 m. Gerüste in ges. Pos..

Farbton weiß, nach Bemusterung und Wahl des Architekten

325 m²

02.03 Wände

02.04 Gerüste

02.04.0010 Statische Berechnung fahrbare Gerüste

Statische Berechnung DIN EN 12811-1 einschl. erforderlicher Ausführungs-
zeichnungen für nachfolgend beschriebene fahrbare Gerüste anfertigen.

Stand sicherheitsnachweise für
- fahrbares Gerüst H 3,50m
- fahrbares Gerüst H 3,00m
- fahrbares Gerüst H 2,50m

1 St

02.04.0020 Aufbau Abbau fahrbares Gerüst 2kN/m2 L 2 m B 1,2 m H 2,5m

Aufbauen, Abbauen fahrbares Gerüst, Grundeinsatzzeit wird nicht vereinbart,
Gebrauchsüberlassung wird gesondert vergütet,
Systemgerüst DIN EN 12810-1, Lastklasse 3 (2 kN/m2),
Länge Gerüst/-bauteil 2,0 m,
Breite Gerüst/-bauteil 1,2 m, Höhe der obersten Gerüstlage 2,5 m, im Gebäude,
Stand sicherheitsnachweis wird gesondert vergütet.

Gerüst für die Ebenen E-1, E0, E+1

1 St

02.04.0030 Gebrauchsüberlassung fahrbares Gerüst 2kN/m2 L 2 m B 1,2 m H 2,5m

Gebrauchsüberlassung ohne vereinbarte Grundeinsatzzeit für fahrbares Gerüst,
Positionsmenge = Produkt aus 1 Stück
(Gebrauchsüberlassungsmenge) mal 4 Wochen

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld

LV 319.02 Malerarbeiten Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	(Gebrauchsüberlassungsdauer) Systemgerüst DIN EN 12810-1, Lastklasse 3 (2 kN/m ²), Länge Gerüst/-bauteil 2,0 m, Breite Gerüst/-bauteil 1,2' m, Höhe der obersten Gerüstlage 2,5 m, im Gebäude, Stand sicherheitsnachweis wird gesondert vergütet.				
		4	StWo	.....	.....
				02.04 Gerüste	<u>.....</u>
02.05	Stundenlohnarbeiten				
02.05.0010	Auszubildende/r sämtliche Kosten/Zuschläge				
	Stundenlohnarbeiten durch Auszubildende/r (Mittellohn) der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.				
		5	h	.....	.....
02.05.0020	Bauhelfer/-in sämtliche Kosten/Zuschläge				
	Stundenlohnarbeiten durch Bauhelfer/-in der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.				
		5	h	.....	.....
02.05.0030	Baufacharbeiter/-in sämtliche Kosten/Zuschläge				
	Stundenlohnarbeiten durch Baufacharbeiter/-in der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.				
		2	h	.....	.....
				02.05 Stundenlohnarbeiten	<u>.....</u>
				02 Malerarbeiten Los 2 - Bestandsgebäude	<u>.....</u>

Zusammenstellung

01.01	Baustelleneinrichtung und Dokumentation	.....
01.02	Bauteilschutz	.....
01.03	Spachtelarbeiten Wände	.....
01.04	Tapezierung Glasvlies als Unterlage	.....
01.05	Staubbindender Anstrich Wände	.....
01.06	Staubbindender Anstrich in Serverräumen	.....
01.07	Latexbeschichtung Ausbilderkabinen	.....
01.08	Dispersionsanstrich Wände	.....
01.09	Spachtelarbeiten Decken	.....
01.10	Dispersionsanstrich GK-Decken	.....
01.11	Elastische Verfugung	.....
01.12	Beschichtung von Metalltüren und -zargen	.....
01.13	Beschichtung von Aufzugsportalen	.....
01.14	Beschichtung von Treppengeländern/ Absturzsicherungen	.....
01.15	Ausbesserungsarbeiten	.....
01.16	Gerüste	.....
01.17	Stundenlohnarbeiten	.....
01	Malerarbeiten Los 2 - Gebäude 3 KFZ	.....
02.01	Bauteilschutz	.....
02.02	Ausbesserungsarbeiten	.....
02.03	Wände	.....
02.04	Gerüste	.....
02.05	Stundenlohnarbeiten	.....
02	Malerarbeiten Los 2 - Bestandsgebäude	.....
Summe		.....

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 319.02 Malerarbeiten Los 2

zzgl. MwSt %

Gesamtsumme

Inhaltsverzeichnis

01	Malerarbeiten Los 2 - Gebäude 3 KFZ	12
01.01	Baustelleneinrichtung und Dokumentation	12
01.02	Bauteilschutz	12
01.03	Spachtelarbeiten Wände	13
01.04	Tapezierung Glasvlies als Unterlage	14
01.05	Staubbindender Anstrich Wände	15
01.06	Staubbindender Anstrich in Serverräumen	16
01.07	Latexbeschichtung Ausbilderkabinen	17
01.08	Dispersionsanstrich Wände	17
01.09	Spachtelarbeiten Decken	19
01.10	Dispersionsanstrich GK-Decken	19
01.11	Elastische Verfugung	21
01.12	Beschichtung von Metalltüren und -zargen	21
01.13	Beschichtung von Aufzugsportalen	23
01.14	Beschichtung von Treppengeländern/ Absturzsicherungen	24
01.15	Ausbesserungsarbeiten	27
01.16	Gerüste	28
01.17	Stundenlohnarbeiten	30
02	Malerarbeiten Los 2 - Bestandsgebäude	30
02.01	Bauteilschutz	31
02.02	Ausbesserungsarbeiten	31
02.03	Wände	32
02.04	Gerüste	33
02.05	Stundenlohnarbeiten	34